

Einige Miriden aus Nord- und Vorderasien (Heteroptera)

E d u a r d W a g n e r

(Moorreye 103, Hamburg 62, Deutschland)

Leptopterna albescens Reuter, 1891 (Abb. 1).

Miris ferrugatus Linné, var. *albescens* Reuter, 1891

Das authentische Material dieser Form konnte bisher nicht aufgefunden werden. Es wurde von einer Sammelreise von K. Ehnberg und R. Hammarström nach Mittelsibirien mitgebracht. Da diese Reise mit Unterstützung der Universität Helsingfors durchgeführt wurde, beide Sammler an dieser Universität arbeiteten und andere Sammler nicht beteiligt waren, erscheint es unwahrscheinlich, dass sich dies Material an einer anderen Stelle als im Zoologischen Museum dieser Universität befinden kann. In einer umfangreichen Sendung ungeordneter und undeterminierter Miriden aus diesem Museum, die mir Herr M. Meinander zuleitete, fanden sich mehrere Exemplare der obigen Form, die sich durch ihre Etikettierung als zum Material der genannten Sammelreise gehörig erwiesen. Sie dürften das authentische Material oder doch zum mindesten ein Teil desselben sein. Da REUTER keine Angaben darüber macht, wieviel Exemplare ihm vorgelegen haben, lässt sich nicht feststellen, ob es sich hier um alle Tiere handelt. Die Untersuchung dieser Tiere ergab, dass wir die obige Form als spec. prop. betrachten müssen. Daher möge hier eine Beschreibung und Diskussion erfolgen.

Von langer, schlanker Gestalt, das ♂ $4,7 \times$, das ♀ $4,9 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist. Beide Geschlechter makropter. Weisslich, mit brauner oder schwarzer Zeichnung. Oberseite mit feinen, kurzen, senkrecht stehenden, weissen Haaren bedeckt.

Kopf (Fig. 1, a+b) etwa so lang wie breit. Scheitel beim ♂ $1,67 \times$, beim ♀ $2,0 \times$ so breit wie das runde Auge. Beim ♂ sind der Tylus, eine mittlere Längsbinde, die sich vorn gabelt und jederseits ein Fleck hinter dem Auge schwarz. Beim ♀ ist diese Zeichnung stark reduziert. Der Tylus ist zwar schwarz, hat aber 3 helle Längsflecke, die schwarzen Flecke hinter den Augen sind vorhanden, der mittlere Längsfleck fehlt jedoch bis auf zwei runde Flecke und 2 kurze Striche im hinteren Teil. Fühler schlank, 1. Glied beim ♂ (Fig. 1c) schwarz oder zum grössten Teil schwarz, beim ♀ (Fig. 1d) gelbbraun, bei beiden $1,22-1,23 \times$ so lang, wie der Kopf breit ist, dicht mit kurzen, kräftigen, schwarzen Haaren besetzt; 2. Glied $2,5 \times$ so lang wie das 1., stabförmig, auch beim ♀ (Fig. 1e) an der Basis nicht dicker als an der Spitze, rotbraun bis dunkelbraun; 3. Glied $0,5 \times$ so lang wie das 2., das 4. Glied fehlt bei allen Tieren.

Pronotum (Fig. 1, a+b) trapezförmig, Seiten geschweift, auf der Fläche 2 schwarze Längsbinden, die hinten verbreitert sind und beim ♀ weit schmaler